

SchauSpielHaus

10-89 €/erm. ab 9 € / Führung 7,50 €

1/Sa

Premiere

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
Bürk / Sienknecht / Grot / Gerstenberg / Vater
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30 / PremierenAbo

2/So

Die Schatten- präsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten
gibt es sieben Frauen, die versu-
chen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Ressin /
Haugk, Tschirner
Mit: Gerling, Hara, Israel, Keller, Reusse, Richter,
Stucky sowie Pro Zeiko und Russo
19.30-21.15

3/Mo

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca
übersetzt von Ulrike Syha
Mitchell / Eales / Juhlin-Wallen / Clark / Wilson /
Farncombe / Meier
Mit: Häuser, Hara, Israel, Jörrissen, Maurischat,
von Poelnitz, Reusse, Schnabel, Stucky, Taraz,
Wienerer sowie Andresen, Baumann, Geiger, Mir
19.30-21.00 / SpielzeitAbo I, WochenstartAbo

4/Di

Das Schloss

von Franz Kafka
Bodo / Schnabel / Nagy / von Heydenaber /
Keresztes / Ressin / Varga / Rocamora / Torà /
Meier, Veress
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth,
Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber
sowie Hardt, von Heydenaber, Rager, Ritz/Vogeley,
Winnitzky
11.00-13.00

Eine Veranstaltung der ZEIT

Eine Stunde ZEIT mit Angela Merkel

19.00

6/Do

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber /
Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörrissen,
Kampwirth, Ljubek, Hüster, Thümer, Weber,
Weiss sowie Heydenaber
19.30-22.10

7/Fr

Inszenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung
im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

von Euripides/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen /
Gollasch / Garrido / Meier
Mit: Ateşci, Beckmann, Ljubek, Scheidt,
Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
19.30-22.15

8/Sa

Stück des Jahres / SchauspielerIn des Jahres
ANTHROPOLIS II

Laios

von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks /
ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
Mit: Lina Beckmann
16.00-17.30

ANTHROPOLIS III

Ödipus

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / Stellwag /
Gollasch / Weise / Meier
Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Sriesow, Wienerer,
Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor
20.00-21.50

MalerSaal / REALNISCHE 0 RangFoyer

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA
20.00-23.00 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Audiowalk

St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA
20.00-23.00 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / 15 €/erm. 9 €

Flexibel
40%
sparen



Für 12,90 € pro Monat erhalten Sie 40%
Ermäßigung bei allen Vorstellungen in
allen Spielstätten. Die D-Karte Flex gilt
für bis zu zwei Karten pro Vorstellung im
jeweiligen Gültigkeitszeitraum und ist
monatlich kündbar.
Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele,
Sonderveranstaltungen sowie das ANTHROPOLIS-
Marathon-Ticket.

Für ein ganzes Jahr Theaterfreude zum
günstigen Preis gibt es weiterhin die
klassische D-Karte für 99 €.
Mehr Infos unter schauspielhaus.de

Subjekt Woyzeck (into the void)

von Georg Büchner
in einer Fassung von Moritz Franz Beichl
und Stanislava Jević
Beichl / Radler / Geiger / Kuss / Ressin / Jević
Mit: Book, Heller, Ochsenhofer, Rosinski,
Wilhelm, Yaghoubi Pour
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

Subjekt Woyzeck (into the void)

von Georg Büchner
in einer Fassung von Moritz Franz Beichl
und Stanislava Jević
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm



Mehr als 8.000
Fördermitglieder
finanzieren
ByteFM.

Unterstütze
auch du
unabhängiges
Musikradio.

Serienmarathon +++
Serienmarathon +++
Serienmarathon +++

Lecture Performance

Bodies under Water Eine hydrofeministische Transformation

von Annalisa Engheben
Engheben / Oschatz / Schweers / Verga /
Salzer / Haugk
Mit: Hara, von Poelnitz
20.00 / MalerSaal

Talk

Maschinenraum der Zukunft

#3: Was ist los, USA?
Mit: Botchen, Herbelot, Hermsmeier, Modica,
von Recker
20.00 / MalerSaal

Konzert

Kulturfundus

#1 M.RUX & The Drums, The Three Design
19.00 / MalerSaal und MalerSaalFoyer

Hörensagen

LeseReihe zum Thema Flucht und Migration
aus dem Nahen Osten nach Europa
19.00 / Café im Jungen SchauspielHaus

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Theunert / Robert / Gotha / Kuch / Boiten / Wulff
Mit: Boadi, Ellinger, Gorbokon, Husmann,
Köpke, Krack, Meskine, N'Guettia, Steffel
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Uraufführung

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Ertener / Reißner / Levits / Dahnke / Wiebel
Mit: Book, von Hoyningen Huene,
Neubauer, Rosinski
Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
17.00 / Studio Wiesendamm

9/So

ANTHROPOLIS IV

lokaste

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen /
Gollasch / Meier
Mit: Behren, Hoevens, Israel, Scheidt, Stötzner,
Wieninger, Wittenborn
16.00-17.50

ANTHROPOLIS V

Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch /
Meier, Tschirner
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt,
Stangenberg, Stötzner, Wittenborn
20.00-21.30

Theater

Zusammenstoß

Ein höchstwahrscheinlicher
Irrtum

von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz
Friedmann / Oschatz / Scheicher / Braun, Luckow /
Salzer / Györfly
Mit: Krause, Ljubek, Rau, Richter
18.30-20.00 / MalerSaal

Paniklust im Wellenraum

Debattierperformance zu »Zusammenstoß«
Mit: Martin Muth
20.10 / MalerSaalFoyer

11/Di

Antiope

von Anne Jelena Schulte
Oehlert / Park / Bayer / Gebhard / Györfly
Mit: Jöde, Rau, Weber
19.30-21.05 / RangFoyer

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Clausen-Simon-Stiftung
10.30 / Studio Wiesendamm

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

12/Mi

**Kabale und Liebe -
allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie**

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
20.00 / MittwochAbo

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Clausen-Simon-Stiftung
10.30 / Studio Wiesendamm

13/Do

**Die Maschine
oder: Über allen Gipfeln ist Ruh**

von Georges Perec und
Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal /
Klebel / Ressin / Hohenwarter / Tschirner
Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevens, Jöde /
Live-Musik: Jammal
19.30-21.00

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Clausen-Simon-Stiftung
10.30 / Studio Wiesendamm

Lesung & Konzert

Im Rahmen der »Tage des Exils«

Salon Arsenalna

Салон Арсенальна

№14: Mütter im Exil II Матері у вигнанні
Ukrainisch-deutsche Reihe für Literatur,
Musik und Zusammenkommen
Mit: Fingerova, Györfly, Hannig, Haugk,
Kushnir, Lazer (Mavka)
20.15 / MalerSaalFoyer

Lecture / Uraufführung
Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
Mit: Leboeg, musiol, Tschirner
19.30 / MalerSaal

14/Fr

Endsieg

von Elfriede Jelinek
Richter / Wetzel / Grübel / Dupouey,
Auder / ter Meulen / Thiele
Mit: Ateşci, Gerling, Israel, Jöde,
Kreibich, Wieninger, Willens
20.00-21.30

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Clausen-Simon-Stiftung
10.30 / Studio Wiesendamm

15/Sa

Coolhaze

von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke /
Hoffmann / Speckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger,
Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss /
Musik: Brunchhorst, Busse, Harantyanan, Hardt,
van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov,
Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueber-
schär sowie John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhrwald,
Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Hassmann
20.00-22.00

Theater

Eden Cinéma

von Marguerite Duras
Deutsch von Ruth Henry
Rux / Oschatz / Braga-Peretzky /
ter Meulen / Haugk
Mit: Ateşci, Lembeck, Ostendorf, von Poelnitz
19.30-21.00 / MalerSaal

Bloomy Sunday

Das Familienangebot am Sonntag:
Vorstellungsbuchung von »Tiere im
Hotel« am 16/2, anschließendes Mit-
mach-Programm und Essenangebot
für insgesamt 5 €/Person.

16/So

**Richard the
Kid & the King**

nach William Shakespeare / Fassung: Karin Henkel,
Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«
von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Krause, Schmidt,
Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
18.00-22.15

Theater

Atlas

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr
in Kooperation mit CORRECTIV
Fuhr / Oschatz / Schweers / Hein / Fiedler
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss
18.30 / MalerSaal

**Blick hinter
die Kulissen**

Führung durch das SchauspielHaus
Am 16/2 um 11.00 u. 13.00
Treffpunkt Haupteingang / 7,50 €

18/Di

Der SuperTag

Im Februar »Richard the Kid &
the King« am 16/2. Immer mal
wieder erklären wir einen Tag zum
Super(Spar)Tag. Hier gibt es alle
Karten 50 % ermäßigt – und zwar
für alle! Diese Ermäßigung ist
nicht mit anderen Rabatten oder
Aktionen kombinierbar.

**Ausblick – ab
sofort buchbar!**

Bernarda Albas Haus
8/5/Do 19.30

Billy Joel Songbook Konzert
2/3 So 20.00

Die Abweichlerin
1/3/Sa 19.30 Premiere

Ein Sommer in Niendorf
28/3/Fr 20.00 Uraufführung

**Herr Puntila und
sein Knecht Matti**

19/Mi

**Manuel Rubey und
Simon Schwarz**

»Das Restaurant«
20.00

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
Pigor / Plötzky / Petersen / Fritsch / Bünger /
Wendelin / Biendarra
Mit: Heller, Ochsenhofer, Rosinski, Yaghoubi
Pour, Yazdani
11.00-12.10 / Große Bühne Wiesendamm
im Anschluss Bloomy Sunday

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

**Die Leiden der
jungen Werte**

frei nach Johann Wolfgang Goethe
Eine SchauspielRaum-Produktion
Wiebel / Matthies / Wilhelm / Wicher
Mit: Baloch, Böckelmann, Domagk, Kiesel,
Moll, Specht, Vidanov, Weber
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

**Die Leiden der
jungen Werte**

frei nach Johann Wolfgang Goethe
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

20/Do **Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
20.00 / SpielzeitAbo I, DonnerstagAbo

Herr Puntila und sein Knecht Matti

6/3/Do 19.00
20/5/Di 19.30

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
4/3/Di 19.30

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

Die Leiden der jungen Werte

frei nach Johann Wolfgang Goethe
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

Tiere im Hotel 5+

von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm

21/Fr **Die Schatten-präsidentinnen**
Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
20.00-21.45

22/Sa **Bernarda Albas Haus**
von Alice Birch nach Federico García Lorca
übersetzt von Ulrike Syha
20.00-21.30

23/So **Die Maschine**
oder: Über allen Gipfeln ist Ruh
von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
aus dem Französischen von Eugen Helmlé
18.30-20.00

24/Mo

BACKSTAGE +

Boho Style

Franz Gertsch malte großformatige Gemälde der Jugend- und Musikszene der 1970er Jahre und ikonische Frauenporträts aus den 1980er Jahren. Als Grundlage dienten meist eigene Fotografien, die er als „Partituren“ für seine Arbeiten nutzte.

Die BACKSTAGE-Gruppe des Schauspielhauses wird in der Ausstellung »Franz Gertsch. Blow up. Eine Retrospektive« das Zeitgeschehen der Entstehungszeit der Werke wie auf einer Bühne reflektieren.

Leitung: Müller, Hübner
Kooperation mit dem Klub der Künste

Am 25/2 (Premiere), 26/2, 4/3, 7/3,
25/3, 26/3 jeweils 18.30
Deichtorhallen
Karten unter www.deichtorhallen.de

25/Di

Lesung

26/Mi **Heinz Strunk**
»Zauberberg 2«
20.00

In Kooperation mit dem Centalkomitee

27/Do **Moritz Neumeier improvisiert**
20.00

In Kooperation mit dem Centalkomitee

28/Fr **Schund & Asche**
mit Moritz Neumeier und Till Reiners
20.00

Partizipatives Projekt / Premiere

CHORLABOR

C. Jöde / M. Jöde / Györfy

Mit: CHORLABOR

19.30 / MalerSaal

Theater

Der eigene Tod

von Péter Nádas

Deutsch von Heinrich Eisterer

Dömötör / Oschatz / Schweers /

Salzer / Fiedler

Mit: John, Krause, Thümer

19.00-20.15 / MalerSaal

Lesung

Chronik des eigenen Atems

Gedichte von Serhij Zhadan

Es lesen Mitglieder des Ensembles

20.00 / Restaurant TheaterKeller

Wieder im Spielplan!

Das Ereignis

von Annie Ernaux

aus dem Französischen von Sonja Finck

Engheben / Park / Heiß / King / Denkwitz

Mit: Gerling, Israel, Rau

19.30-20.50 / RangFoyer

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie

zur Inszenierung »Bernarda Albas Haus«

Kontroll-(Ver)Lust

Tradition, Religion und die Kontrolle des weiblichen Körpers

19.00 / MarmorSaal

Lesung und Talk

Nautilus dockt an

#2: Schuld war mein Hobby. Bilanz einer Familie

Mit: Hans-Christian Dany u. a.

20.00 / MalerSaalFoyer

Lecture / Premiere

Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Oschatz / Schweers / Salzer

Mit: Wieninger u. a.

19.30 / MalerSaal

Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin

Bühnenfassung von Stanislava Jević

und Klaus Schumacher

Schumacher / Plötzky / Matthies / Vethake /

Salzmann / Ressin / Jević

Mit: Heller, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour, Yazdani

11.00 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin

Bühnenfassung von Stanislava Jević

und Klaus Schumacher

10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin

Bühnenfassung von Stanislava Jević

und Klaus Schumacher

10.30 und 19.00 / Große Bühne Wiesendamm

Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete

von Stanislava Jević

Jević / Plötzky / Baumgartner / Dahnke

Mit: Rosinski

Ermöglicht durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.

10.30-11.40 / Studio Wiesendamm

Die Erfindung meiner Kindheit oder All das, was mir das Leben rettete

von Stanislava Jević

Ermöglicht durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.

19.00-20.10 / Studio Wiesendamm

Premiere

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Und da sind sie endlich wieder. Mit einer brandneuen Folge ihrer heißgeliebten Radioshow nimmt sich die Crew von »Effi Briest«, »Anna Karenina« und den »Nibelungen« diesmal einen Top-Theater-Klassiker vor, der in der Stücke-Hitparade bis heute einen der vordersten Plätze belegt. Bei Wind und Wetter mit Sturm und Drang geht Radio Schiller im Deutschen Schauspielhaus demnächst live auf Sendung. Für die einen „eine Jugendsünde, voll ekelhafter Wiederholungen und gotteslästerlicher Ausdrücke, voll krassen pöbelhaften Witzes und unverständlichem Geschwätz“ (Clemens Brentano und Karl Philipp Moritz), für die anderen „der alles überragende Gipfelpunkt des bürgerlichen Dramas“ (Otto Brahm) – »Kabale und Liebe« garantiert gefährliche Lieb- und Leidenschaften und zieht sämtliche Register einer gerissenen Intrige.

Theodor Fontane hat das Trauerspiel „nun wohl zwanzigmal gesehen, aber ist immer aufs Neue wie hingerissen davon. Es gibt wenig, was von der Bühne her mächtiger wirkte.“ Denn, so der Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki, „gegen Schiller scheint kein Kraut gewachsen.“

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn

Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht / Bühne und Kostüme: Anke Grot / Licht: Jan Vater / Dramaturgie: Judith Gerstenberg

Premiere: 1/2/2025 / SchauspielHaus
Weitere Vorstellungen: 12/2, 20/2, 4/3



Illustration: Rocket & Wink

REALNISCHE 0 ODER: DIE AUFARBEITUNG DER ZUKUNFT

Der MalerSaal ist in dieser Spielzeit zur »REALNISCHE 0« geworden. Ein Rückzugsort, ein Möglichkeitsraum des Unmöglichen: der Aufarbeitung der Zukunft.

LECTURE

URAUFFÜHRUNG

Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
in Begleitung von les dramaturx

Im Winter 2023 reist das Performance-Kollektiv les dramaturx gemeinsam mit der mazedonischen Autorin Ana Trpenoska in den nordmazedonischen Mavrovo-Nationalpark zu einer der größten freilebenden Bärenpopulationen Europas. Doch das Dorf, in dem die deutschen Theatermacher*innen empfangen werden, wird von 20 hungrigen Braunbären belagert, deren Abschuss und/oder Vertreibung bei hoher Strafe verboten ist. les dramaturx sprechen mit Anwohner*innen, Politiker*innen und lokalen Umweltschützer*innen über Religion, Korruption, Müllexport, Klimaschutz und das Überleben in den Ruinen des Kapitals. In »Tag der Bären« kollidieren westeuropäische Vorstellungen über Klima- und Artenschutz, über Zeit und Zukunft, mit den ganz realen Verhältnissen eines östlichen EU-Beitrittskandidaten.

Regie: les dramaturx / Bühne: Julia Oschatz / Kostüme: Jana Sophie Schweers / Musik: Thomas Leboeg / Licht: Björn Salzer

Mit: Thomas Leboeg, Lynn t musiol, Christian Tschirner

Uraufführung: 14/2 / MalerSaal

TALK

Maschinenraum der Zukunft

#3: Was ist los, USA?

Gast in der dritten Folge ist Lukas Hermsmeier, von dem nicht wenige sagen, er sei der inoffizielle US-Korrespondent der Linken in Deutschland. Hermsmeier, zwischen Berlin und New York lebender Journalist und Autor, beschäftigt sich mit neuen linken Protestgruppen in den USA, der Tech-Industrie und mit ihr verbundenen ökologischen Themen: Wasserknappheit, Extraktivismus und Austrocknung. Knapp drei Wochen nach Donald Trumps Inauguration spricht Hermsmeier mit Eva von Redecker und der KI „Botchen“ über deutsche und US-amerikanische Politik und den Energieverbrauch der neuen Technologien.

Von und mit: Eva von Redecker, Aurelie Herbelot, Fulvia Modica, Botchen und Lukas Hermsmeier

7/2 / MalerSaal

KONZERT

Kulturfundus

#1 M.RUX & The Drums, The Three Design

Ab Februar ist die Hanseatische Materialverwaltung mit einer neuen Veranstaltungsreihe Teil der »REALNISCHE 0«. Zum Start lädt sie zu einem Abend mit spektakulären Rhythmen und rührenden Melodien von M.RUX & The Drums und The Three Design.

8/2 / MalerSaal + MalerSaalFoyer

PARTIZIPATIVES PROJEKT

PREMIERE

CHORLABOR

Seit November 2024 trifft sich eine Gruppe von Menschen verschiedenen Alters, mit verschiedenen religiösen, ethnischen, sozialen Hintergründen, und versucht das Unmögliche: der Hölle der Individualisierung zu entkommen. Zu einer Gruppe zu werden, einem Chor, einem Körper aus vielen Körpern. In der Antike stellte der Chor das Volk dar und machte so den Konflikt zwischen Individuum und Gemeinschaft zum Thema. »CHORLABOR« stellt sich der Frage: Wer ist das Volk von Hamburg? Wie formiert es sich? Kann der Chor mit einer Stimme sprechen und wenn ja, mit welcher? Ist es wirklich eine gute Idee, viele Menschen zu einer Gruppe werden zu lassen? Sind Menschen in der Masse nicht dümmer? Oder weist der Chor, wie Theatermacher Einar Schleaf sagte, „tatsächlich in eine andere Welt, besser und richtiger, auf eine zukünftige Welt“?

Chor-Regie: Christoph Jöde / Mitarbeit: Michael Jöde / Dramaturgie: Martin Györfy

Mit: CHORLABOR

Premiere: 22/2 / MalerSaal

LECTURE

PREMIERE

Zur Person: Hannah Arendt

1964 gibt Hannah Arendt dem noch jungen Journalisten Günter Gaus ein Interview, das inzwischen legendär ist. Arendt begegnet ihrem sanften Gegenüber mit der gnadenlosen Präzision ihrer Intellektualität. Immer wieder kommt sie auf den Schock von 1943 zu sprechen, als sie, inzwischen im US-amerikanischen Exil, von der „Fabrikation der Leichen“ (Arendt) in Auschwitz erfuhr. Ein Schock, aus dem ihre politische Theorie des Begreifens erwuchs: „Begreifen bedeutet, sich aufmerksam und unvoreingenommen der Wirklichkeit, was immer sie ist oder war, zu stellen und entgegenzustellen.“ Es ist dies ein Entgegenstellen, das, 2025, immer schwieriger zu werden droht. Nicht nur, weil der Wille genau hinzuschauen schwindet, sondern schlicht und ergreifend deshalb, weil 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs das Erinnern an Wirklichkeit, die immer auch Vergangenheit ist, schwindet. Julia Wieninger erweckt in diesem Re-Enactment die große Hannah Arendt einen Abend lang zum Leben.

Konzept: Julia Wieninger, Martin Györfy / Bühne: Julia Oschatz / Kostüme: Jana Schweers / Licht: Björn Salzer

Mit: Julia Wieninger u. a.

28/2 / MalerSaal

»Tag der Bären«, »Maschinenraum der Zukunft«, »Kulturfundus« und »CHORLABOR« sind Teil des Programms »Zero« – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

© MalerSaalHamburg

Eine Veranstaltung der ZEIT

Eine Stunde ZEIT mit Angela Merkel

18 Jahre CDU-Vorsitz, 16 Jahre Kanzlerin und 14-mal die mächtigste Frau der Welt laut Forbes-Liste. Nun hat Angela Merkel ihre Memoiren veröffentlicht. Sie beschreibt darin, neben ihrem Aufwachsen in der DDR, wie sie den Herausforderungen während ihrer Kanzlerschaft begegnete.

Ein paar Schlaglichter: Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima beschloss Angela Merkel, den Atom-Ausstieg vorzuziehen. Während der Eurokrise kämpfte sie für den Zusammenhalt Europas. „Wir schaffen das“, lautete ihr Motto während der sogenannten Flüchtlingskrise, als Hunderttausende über die Grenzen nach Deutschland gekommen waren. Und Wladimir Putins Annexion der Krim begegnete sie mit Verhandlungen und Sanktionen.

Wie blickt Angela Merkel auf ihre Zeit als Kanzlerin zurück, und wie sieht sie die gegenwärtige Lage in Deutschland, Europa und der Welt? Darüber spricht sie mit der ZEIT-Politikredakteurin Mariam Lau und mit Roman Pletter, dem Leiter des Wirtschaftsressorts der ZEIT.

Am 5/2 / SchauSpielHaus

Manuel Rubey und Simon Schwarz

»Das Restaurant«

Manuel Rubey und Simon Schwarz haben gemeinsam vier linke Hände. Mindestens. Trotzdem halten die beiden Freunde es für eine großartige Idee, ein Restaurant zu eröffnen. Simon hat schon einmal in einem Film einen Koch gespielt und Manuel trinkt gerne Wein.

Am 19/2 / SchauSpielHaus

Lesung

Chronik des eigenen Atems

Gedichte von Serhij Zhadan

Am 24. Februar jährt sich zum dritten Mal der Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine. Seither gibt es eine neue Zeitrechnung, die um ein Davor und Danach weiß. Der neueste Gedichtband Serhij Zhadans zeugt davon. In ihm stemmt er sich gegen das Verstummen und ringt darum, dem Unsagbaren Ausdruck zu verleihen. Erstaunlich zarte Texte, die von tiefem Humanismus zeugen.

Es lesen Mitglieder des Ensembles.

Am 24/2 / Restaurant TheaterKeller

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie zur Inszenierung »Bernarda Albas Haus«

Kontroll-(Ver)Lust

Tradition, Religion und die Kontrolle des weiblichen Körpers

In »Bernarda Albas Haus« von Alice Birch nach Federico García Lorca sind fünf Töchter im Alter zwischen 20 und 40 Jahren nach dem Tod des Vaters dazu verdammt, jahrelang das Haus nicht zu verlassen. Die Mutter beherrscht die klaustrophobische Atmosphäre, derer sich die Töchter auf unterschiedliche Weise zu entziehen versuchen. Tradition, Religion und die Kontrolle des weiblichen Körpers spielen dabei eine Rolle, über die wir unter anderem ins Gespräch kommen wollen.

Mit: Sybille Meier (Leitende Dramaturgin), Dr. Ute Leimgruber (Professorin für Pastoraltheologie, Universität Regensburg)

Am 25/2 / MarmorSaal

Lesung

Heinz Strunk

»Zauberberg 2«

Jonas Heidbrink, ein Erfolgsmensch. Schon vor dem Dreißigsten hat er sein Start-up versilbert; arbeiten muss er nicht mehr. Aber es geht Heidbrink nicht gut. Und so fährt er eines kalten Januartages in die mecklenburgische Einöde, wo inmitten von Sümpfen ein schlossartiger Bau emporragt: das Sanatorium. Am 26/2 / SchauSpielHaus

In Kooperation mit dem Centralkomitee

Moritz Neumeier improvisiert

Ok, das ist unglaublich.

Ich mache Impro-Shows. Das ist aufregend, manchmal chaotisch, immer spontan und meistens absurd lustig. Jetzt mache ich eine Impro-Show im Deutschen SchauSpielHaus.

Das. Ist. Unglaublich.

Am 27/2 / SchauSpielHaus

In Kooperation mit dem Centralkomitee

Schund & Asche

mit Moritz Neumeier und Till Reiners

Das ist Chaos und Ordnung, Politik und Quatsch, Liebe und Hass und vor allem Till Reiners und Moritz Neumeier. Die beiden Stand-up-Comedians treten bei dieser Show zwar miteinander auf, aber vor allem gegeneinander an.

Am 28/2 / SchauSpielHaus

Wieder im Spielplan!

Das Ereignis

von Annie Ernaux / Regie: Annalisa Engheben

„[Annie Ernaux] Werk in der Hamburger Inszenierung kreiert beklemmende Bilder für Scham, Schmerz, Schuldgefühle. Intimster Stoff auf kleinster Bühne. Das Ereignis von Annie

Ernaux: ein Ereignis im SchauSpielHaus.“ (ARD tagesthemen)

„Annalisa Engheben und ihr Team schaffen einen konzentrierteren Abend, der seine Kraft aus der Nähe und dem intensiven Spiel schöpft.“ (NDR Kultur)

Am 24/2, 3/3 / RangFoyer

Repertoire

Antiope

von Anne Jelena Schulte / Regie: Henry Morten Oehlert

„Eine spannende Geschichte. Sasha Rau lässt ihre Antiope in der Schwebe zwischen antiker und heutiger Gestalt. Sie trotz mit funkelnden Augen ihrem Vater, dem König Nykteus (Michael Weber, der auch jeder seiner verschiedenen Rollen einen eigenen Charakter gibt), tanzt begeistert mit Epopeus (ebenfalls in mehreren Rollen: Christoph Jöde) und lässt nicht einen Moment Zweifel an ihrem selbstbestimmten Handeln aufkommen.“

(theaterzeithamburg)

Am 11/2 / RangFoyer

ATLAS

Ein Bühnenssay in Kooperation Calle Fuhr mit CORRECTIV
Wir spüren die Auswirkung der Erderwärmung quasi täglich, aber aus dem politischen Diskurs ist das Thema Klima praktisch verschwunden. Wie kann das sein? Dieser Frage stellen

sich die Klima-Redaktion von CORRECTIV und der Regisseur Calle Fuhr. Sie stoßen dabei auf das »Atlas Network«. Hier tummeln sich Trump-Supporter*innen Rechtspopulist*innen und Menschen, die scheinbar der politischen Mitte angehören.
Am 16/2 / MalerSaal

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca

übersetzt von Ulrike Syha

Regie: Katie Mitchell

„Fesselnd und formal bestechend hält das famose Ensemble über neunzig Minuten die Spannung in dem atemberaubend intensiven Erzählstrom aufrecht – ob in zeitlupenhaft abtraumhaften Sequenzen oder dynamisch dissoziierten Abläufen. [...] Katie Mitchell ist eine spektakulär überzeugende Inszenierung gelungen.“ (FAZ)

Am 3/2, 22/2, 8/5 / SchauSpielHaus

Bodies under Water

LECTURE / Eine hydrofeministische Transformation

von Annalisa Engheben und Ensemble

Regie: Annalisa Engheben

Vom Wasser lernen, heißt den Kategorien der Staaten, Grenzen und binär-patriarchalen Strukturen etwas entgegensetzen. Aber wie geht das? Eine (Trocken-)Übung im ozeanischen Denken.

Am 6/2 / MalerSaal

Das Schloss

von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo

„Das ist furios gespielt und hervorragend inszeniert. [...] Ja, hier darf man bei Kafka auch staunen und lachen. Unbedingt ansehen!“ (stern.de)

Am 5/2 / SchauSpielHaus

Der eigene Tod

von Péter Nádas / Deutsch von Heinrich Eisterer

Regie: András Dömötör

„Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater aber einmal mehr als Denkraum pur.“ (nacht kritik.de)

Am 23/2 / MalerSaal

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch

Gogol / Regie: Viktor Bodo

„Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)

Am 6/2 / SchauSpielHaus

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe aus dem Französischen von Eugen Helmlé

Regie: Anita Vulesica

„Ein Sprachwunder. Es ist so selten geworden, einen Humor zünden zu sehen, wie er nur im Theater funktioniert.“ (Süddeutsche Zeitung)

Am 13/2, 23/2 / SchauSpielHaus

Repertoire

Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten

von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald

Regie: Claudia Bauer

„Ein herrlicher Spaß! Ein grandioses Schauspielerinnen-Vergnügen und ein Stück, das hält, was seine Widmung verspricht: Für jede Frau, die sich niemals als Nebenrolle in einer männlichen Farce wiedergefunden hat.“ (nachtkritik.de)

Am 2/2, 21/2 / SchauSpielHaus

Eden Cinéma ^{Neu!}

von Marguerite Duras / Regie: Moritz Rux

„Ausbeutungs-Drama mit überzeugendem Schauspiel. [...]

Alberta von Poelnitz gibt ihrer Suzanne einen Überlebenswillen, der schaudern lässt, und Mehmet Ateşçi der Rolle des Joseph eine berührende Hoffnungslosigkeit. Josef Ostendorf glänzt in der Rolle der Mutter. Rosa Lembeck wirkt als Jo auf der Suche nach echtem Gefühl aufrichtig verloren. [...] Die Erkenntnis, dass die Aneignung und Ausbeutung des fremden Bodens ins Unglück aller führt, ist allerdings überdeutlich spürbar.“

(Hamburger Abendblatt)

Am 15/2 / MalerSaal

Endsieg ^{Neu!}

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter

„Regisseur Falk Richter gelingt am Schauspielhaus Hamburg mit ‚Endsieg‘ von Elfriede Jelinek und einem siebenköpfigen Ensemble ein kleines Theaterwunder – und ein großer Abend des politischen Dramas.“ (Die Welt)

Am 14/2 / SchauSpielHaus

Richard the Kid & the King

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel

„Wie Lina Beckmann diesen Richard spielt, ist atemberaubend: kindlich, brutal, verspielt, unsicher, verführerisch und in jeder Sekunde hochkonzentriert. Sie tanzt, flüstert, weint und schreit – und hat mit Kate Strong, Bettina Stucky und vor allem Kristof Van Boven großartige Partner. Am Ende begeisterter Applaus, stehend.“ (NDR Kultur)

Am 16/2 / SchauSpielHaus

Zusammenstoß ^{Neu!}

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz / Regie: Naemi Friedmann

„Mit einem tollen Ensemble in hinreißenden Kostümen lässt Regisseurin Naemi Friedmann die mit dadaistischem Gestus erzählte Geschichte einer drohenden Apokalypse abschnurren. Auch das ist durchaus einen Abstecher ans Theater des Jahres wert.“ (Neues Deutschland)

Am 9/2 / MalerSaal

Inszenierung des Jahres 2024

NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I-V

Ungeheuer. Stadt. Theben.

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides

Regie: Karin Beier

„Jeder der fünf Teile von ‚Anthropolis‘ [...] ist ein großer Theaterabend, zusammen sind sie ein Ereignis. Es ist der Beweis, dass das Theater es locker mit den Serien aufnehmen kann, solange es den Mut hat, große Geschichten zu erzählen.“

(Welt am Sonntag)

Serienmarathon

7/2 bis 9/2 14/3 bis 16/3

4/4 bis 6/4 7/6 bis 9/6

Neue Termine ab sofort buchbar

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS II

Stück des Jahres / Schauspielerin des Jahres

Laios

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)

Mit: Lina Beckmann

ANTHROPOLIS III

Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)

Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS IV

lokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“

(Hamburger Abendblatt)

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS V

Antigone

„Mit dem hellen Wahn der Antigone endet die Miniserie, die natürlich um Längen besser und ergreifender ist, als je eine Miniserie im Fernsehen es sein könnte.“ (Die Welt)

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Liliith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn

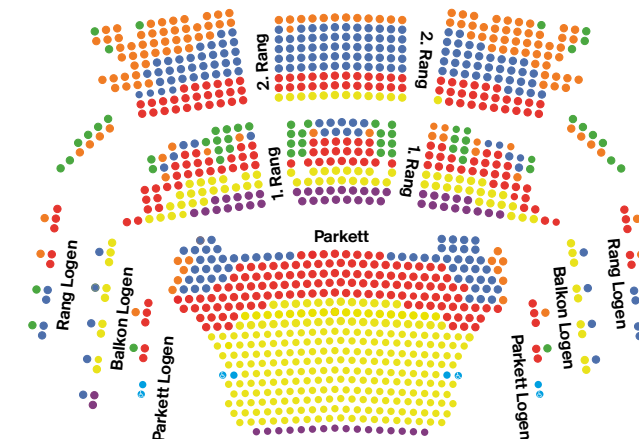


Foto: Monika Rittershaus

Service

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg

Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe

A **B** **C** **D** **E** erm.

89-32 € 82-26 € 67-19 € 51-14 € 34-10 € 16-8 € ab 11 €

MalerSaal

RangFoyer, MarmorSaal, Restaurant TheaterKeller

Junges SchauSpielHaus

Schulgruppen 15 € 7,50 € 9 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

Das 9 €-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler*innen, FSJler*innen bis 30 Jahre sowie Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen sowie das Familienstück »Herr der Diebe«.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 12/12/2024 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Wieder im Spielplan!

Coolhaze

von Studio Braun

Regie: Studio Braun

„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl‘.“ (Hamburg Journal)

Am 15/2 / SchauSpielHaus



Heinz Strunk, Charly Hübner, Ute Hannig
Foto: Marcel Urlaub